

www.gastronomie-hotellerie.com

A8109

huss

HUSS-MEDIEN GmbH
10400 Berlin

gastronomie & hotellerie

Das Unternehmer-Magazin

7-8/2015

Chefsache: Versicherungen | **Ambiente:** Schicke Outfits für Service & Küche
Technik: Kaffeeautomaten für Spezialisten | **Getränke:** Craft Biere im Trend



Neueröffnung am Tegernsee

Hotel Waltersdorf am Tegernsee in neuem Design

Das Hotel Waltersdorf am Tegernsee hat ein Renovierungsstau in die Jahre kommen lassen, bis sich der neue Eigentümer – Musiker und erfahrener Bauplaner Bernhard Paul-Vonficht – des Objektes angenommen hat. Innerhalb von sechs Monaten wurde das idyllisch am Tegernsee gelegene Gästehaus mit einem komplett neuen Design ausgestattet. Dafür wurde unter anderem das Planungsbüro Rudolf Neumeier beauftragt. Das erfahrene Team, das bereits Hotels für den Europa-Park Rust eingerichtet hat, war für die Neuausstattung aller 36 Zimmer verantwortlich, die ein neues, modernes und frisches Ambiente erhalten haben. Das alte Mobiliar wurde einer neuen Bestimmung zugeführt. Der jetzige Hotelbesitzer verschenkte die noch vorhandenen, teils hochwertigen Einrichtungsgegenstände an Asylbewerber.

„Herr Paul-Vonficht hat bereits zahlreiche Immobilien und Residenzen als Bauherr und Bauplaner betreut und diese aus dem Dornröschenschlaf geholt. Daraus haben sich äußerst erfolgreiche Projekte entwickelt“, berichtet Hoteldirektor Walter Eichel über den neuen Eigentümer. Durch seine langjährige Erfahrung in dem Bereich war er maßgeblicher Ideengeber für alle umbaurelevanten Fragen.“

Um die Wünsche des Inhabers in die Tat umsetzen zu können, wurden zwei Architekturbüros engagiert. Während ein ortsansässiges Planungsbüro größere bauliche Maßnahmen

übernahm, kümmerte sich Neumeier um die Einrichtung der Zimmer und stattete öffentliche Räume wie das Restaurant neu aus.

Komplettrenovierung mit Konzept

Mit der Planung und dem Bau des ursprünglichen Hotels wurde 1982/83 begonnen, die Fertigstellung erfolgte 1984. Vorher stand an selber Stelle ein Gästehaus, das seinerseits eine alte Schmiede ersetzt hatte. Bis 2014 blieb der Waltershof fast unverändert. Dadurch wurde eine Komplettrenovierung notwendig. Diese sollte einem durchgängigen Konzept folgen; Paul-Vonficht und das Hotelmanagement hatten klare Vorstellungen, wie das Corporate Design des Hotels auszusehen hatte. Wichtig erschien den Verantwortlichen die Modernisierung aller Zimmer und öffentlichen Bereiche, für die außerdem ein komplett neues Licht- und Beleuchtungskonzept vorgesehen war.

Für den Eingangsbereich gab es spezielle Vorgaben: „Das Foyer sollte nach der Umgestaltung repräsentativer wirken. Das Motto ist hier weiter, größer, wertiger“, so Hoteldirektor Eichel. „Außerdem war eine Niveauregulierung des Bodens für den Empfangs- und den Restaurantbereich vorgesehen.“

Neugestaltung des Restaurants

Da das Restaurant bereits 1962 – also weit vor dem Hotel – erbaut wurde, war eine Renovierung hier besonders nötig. Das Speiselokal

wurde noch nach dem Konzept der Sechziger Jahre gestaltet. Deswegen hatte der Eigentümer die Architekten beauftragt, diesen Bereich komplett neu und modern zu gestalten. Das alpenländisch eingerichtete Restaurant war zwar gemütlich, für größere Veranstaltungen wie Weihnachts- oder Familienfeiern wegen der ungünstigen Raumaufteilung jedoch ungeeignet. Zusätzlich wurde ein Tagungs- und Bankettbereich geschaffen. Schließlich erhielt auch der Wellness- und SPA-Bereich ein neues Design. Dieser umfasste vor allem die Umbaumaßnahmen Whirlpool, Ruheraum, Sauna und Sonnenhof. Zudem gibt es nun eine Saunalandschaft. Ergänzt wurde die Neugestaltung durch eine umfassende Aktualisierung des Brandschutzkonzeptes und die Planung eines Anbaus für sechs weitere Zimmer. Auch der Außenbereich des Hotels wurde in die Renovierungsarbeiten eingebunden. Dabei sollte bereits der Eingang einladend gestaltet werden: Um den Gästen einen geschützten und komfortablen Zugang zum Gebäude gewährleisten zu können, wurde ein Windfang geplant. Gleiches gilt für die schön gelegene Seeterrasse. Auch bei schlechtem Wetter soll es den Gästen ermöglicht werden, den Blick auf den See von der Terrasse aus zu genießen. Deshalb wurde diese witterungsunabhängig und mit einem ansprechenden Design gestaltet. Darüber hinaus erfolgte die Neuplanung der Grünanlagen.



FOTOS: HOTEL WALTERSDORF



bar, und das sollten die Gäste auch spüren“, so der Geschäftsführer.

Durch die Fertigung in Eigenregie konnten alle Zimmer exakt nach dem Konzept eingerichtet werden, das dem Eigentümer vorschwebte. „Seine Philosophie ist einfach: praktisch, geradlinig, modern, frisch und vor allem elegant und hochwertig“, so Hoteldirektor Eichel. Das 4-Sterne-Hotel erstrahlt nun nach der Modernisierung und Renovierung in neuem Glanz.

Zimmer im alpenländischen Landhaus-Stil

Das Planungsbüro stand vor der Aufgabe, 36 Zimmer, Maisonnetten und Appartements neu einzurichten. Hier sollte alles aufeinander abgestimmt werden: Vorhänge, Teppiche, Betten, Sofas, Sessel, Schals, Hussen. „Die Zimmer sollten einen alpenländischen Landhaus-Charakter bekommen, dabei aber modern, hell und freundlich wirken“, erklärt Eichel das Einrichtungskonzept.

Da die Zimmer einen relativ guten Standard besaßen – jedes Appartement ist zum Beispiel mit einem offenen Kamin ausgestattet – sollten sie im Wesentlichen belassen werden. Geschäftsführer Martin Neumeier kümmerte sich mit seinem Team deshalb hauptsächlich um die Neumöblierung und -dekorierung.

Dabei stand das Planungsbüro unter Zeitdruck. „Der Auftrag war zunächst an ein anderes Unternehmen vergeben worden“, so Neumeier. „Erst im November lernten wir Herrn Paul-Vonficht kennen, über Weihnachten wurde das Konzept vorgelegt. Da in den Zimmern keine baulichen Maßnahmen vorgenommen wurden, konnten wir im März schließlich mit der Auslieferung beginnen.“

Vom Planer kam dabei alles aus einer Hand: Das Architekturbüro arbeitete nicht nur die Designvorlagen für die neue Inneneinrichtung aus, sondern fertigte und lieferte Möbel sowie Accessoires gleich selbst. Die Stoffe wurden in der eigenen Näherei gefertigt, die Polstererei übernahm entsprechende Arbeiten für den Neubezug von Sofas und Polstermöbeln, und auch die Montage wurde von firmeneigenen Handwerkern erledigt.

Bernhard Paul-Vonficht wünschte sich dabei freundliche Töne. „Die Stoffe und Farben waren vorher sehr bieder. Also musste etwas Lauteres her – schließlich sind Hotelzimmer nicht mit dem Wohnzimmer zuhause vergleich-



Vergabe einer Dienstleistungskonzession über die Bewirtschaftung eines Restaurants/ Kantine bei Pachtung von vorhandenen Räumlichkeiten

Die HWK Hannover Projekt- und Servicegesellschaft mbH, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Handwerkskammer Hannover, beabsichtigt eine Dienstleistungskonzession über den Betrieb eines Restaurants/Kantine bei Pachtung der im Erdgeschoss befindlichen Küche inkl. der Restaurationsräume im „Tagungszentrum der Handwerkskammer Hannover“, Seeweg 4 in 30827 Garbsen, zu vergeben.

Der Konzessionsnehmer hat die gastronomische Versorgung der Teilnehmer der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung (ÜLU), der Teilnehmer der Meisterkurse, der Mitarbeiter, der Übernachtungsgäste, der Kunden/Partner und sonstigen Besucher sicherzustellen. Es wird ein breites Leistungsfeld von gut und günstig bis zu einem hochwertigen Catering erwartet.

Der vollständige Text kann schriftlich oder per E-Mail abgerufen werden.

Verfahrensart

Die Dienstleistungskonzession wird in einem dem Verhandlungsverfahren angelehnten, aber eigenständig strukturierten Bieterverfahren mit vorgeschaltetem Teilnehmerwettbewerb vergeben.

Kontaktstelle

HWK Hannover Projekt- und Servicegesellschaft mbH
z. H. Elke Kolmanz, Seeweg 4 · 30827 Garbsen
e.kolmanz@fbz-garbsen.de

HWK Hannover Projekt- und Servicegesellschaft mbH, gez. Jans-Paul Ernsting (Geschäftsführer), Joachim Hoffmeyer (Geschäftsführer)